

# Wozzei Wozzeime

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Wozzei Wozzeime ist ein halberständiges Organ, das in jeder Nummer einen Artikel enthält, der von den Lesern der Zeitung eingereicht werden kann. Die Artikel werden in der Redaktion geprüft und, wenn sie geeignet sind, in der Zeitung veröffentlicht. Die Redaktion ist für die Redaktion der Artikel nicht verantwortlich.

Wozzei Wozzeime ist ein halberständiges Organ, das in jeder Nummer einen Artikel enthält, der von den Lesern der Zeitung eingereicht werden kann. Die Artikel werden in der Redaktion geprüft und, wenn sie geeignet sind, in der Zeitung veröffentlicht. Die Redaktion ist für die Redaktion der Artikel nicht verantwortlich.

Nr. 177.

Donnerstag, 31. Juli 1927.

2. Jahrgang.

## Vor 13 Jahren.

Der dreizehnte Jahrestag begann die europäische Tragödie — nach dem Beispiel von Serajewo. Allenfalls wird heute wieder die Kriegsgulstfrage aufgerollt werden. Allenfalls wird sich eine gewisse Presse um Dokumente bemühen, die „alles beweisen“. Das läuft immer nur auf Sinnungsmache hinaus — eine Methode, die billig und bequem, aber untauglich ist, um zur letzten Klarheit zu führen. Es war und ist noch immer die große Sorge der Staatsmänner, den Krieg „populär zu machen“ — und nach ihrer Meinung ist das jeder Krieg, den ein angesehener Volk führt. Alle, die den August 1914 miterlebt haben, wissen, wie gefährlich solche Exaltationen auf die elementaren Triebe des Volkes sind. Für uns gilt es, loszukommen von diesem vom Strom der Vergangenheit umflossenen Magnet der Gedanken und Gefühle. Die Struktur jener Welt ist immer und immer wieder erkennbar zu machen, in der der juchzende aller Reize möglich war, und der Zeitgenossen viel übergeben werden. Das ist möglich, wenn wir die Zeitgenossen: es gibt keine Hilfe aus höherem Himmel: zu der geistig-seelischen Atmosphäre eines Volkes gehört die jedes einzufließen!

Es mag nicht leicht sein — aber den Spielern auf den großen Brettern wie die Verwirrung der Herzen und Köpfe erschwert werden, indem wir die Massen befähigen, jene Diktatur zu gewinnen, die nicht ist, um mehr zu leben als die „erwünschte Mäglichkeit“.

Was keine ersichtlicher Deutlichkeit zeigte sich im vergangenen Jahrhundert, wie hilflos die, die es in erster Linie angeht, den „Kriegskrieg“ gegenüberstehen. Die Zeit mit den Verfassungen früherer Jahrhunderte, die ein fröhlicher Gesellschaftsunterricht und die vielen feinfühlerigen Staatsbürger und Familienältesten vermittelten, vermochte man nicht im Augenblick der Entscheidung, den verführerischen nationalen Konstruktionen zu widerstehen.

Die Völker, deren man sich bediente, fielen an, als ob sie hier vorbeigefahren werden müßten. Es gilt, auch bekanntlich als „Menschen des 20. Jahrhunderts zu betonen und das sollte endlich in dieser Frage heißen: wir suchen und müssen einen anderen Weg, um die Konflikte zwischen den Völkern zu lösen.

Wer bereit ist, mit uns diesen Weg zur Bewegungsbahn einer neuen Welt zu machen, muß zunächst die Atmosphäre reinigen helfen. Das tut nur — schon wieder — nach dem großen Gewitter über Europa.

Wissenschaften sind heute endgültig die „Einbegabungen“ jener von Reichsgelüste verirrten Zeitgenossen, die — wenn sie „fromm“ waren — den irdischen Gott in seine entartete Welt einzuweisen suchten und — wenn sie „ehlich“ waren — den Anbruch der großen Erneuerung (Stahlsab) gekommen glaubten.

Das ist nicht — wenn es nicht barmherzig ist!

„Eds. Krieg“ bedeutet für ein bloßes Wort über dem Tode (mehr oder weniger offensichtlich) der verarmten Völker, die unter der großen Wüste Anpannung und Erlösung aller nur erreichbaren Kräfte. Denn mit dem Kriegswirtschaft — Mähter der Genetische. In der Ein- und Ausrichtung jener Zustände haben wir wohl unser Leben lang zu schaffen.

Die Durchbringung des gesamten Lebens während mit kriegerischer Geist und Gefühl eine stiftende Bewegung zu nennen, ist eine Ungeheuerlichkeit — wie die Ausrichtung des heiligen und gerechten Krieges in christlicher Welt. Niemand ist die staatliche Gebundenheit und die kulturelle Kraftlosigkeit der Kirche so offenbar gewesen wie in der Stellungnahme ihrer Vertreter zum Krieg — für den Krieg. Sie muß noch existieren (Gefühllos-Kritik), nicht wesentlich und wichtig sein, was der Geist Christi eindeutig verpflichtet.

Dem Staat einen Sinn — weit entfernt von dem einer Führung der Arme und Schwerter — zu geben als Lebensform von Millionen Menschen, als Gemeinshaft und Gemeintraut der sich ergänzenden und ausgleichenden menschlichen Kräfte und Schwächen und Mängelheiten, die Symbole von „Staatsbürger“ und „Mensch“ herzustellen, das ist heute die Aufgabe des Sozialismus. Die Proklamierung der neuen Welt ist ohne die Proklamierung der Internationalität, die die Anerkennung des Nationalitätsprinzips und des Selbstbestimmungsrechts der Völker voraussetzt, nicht denkbar. In und mit ihr wird eine reale Welt der Freiheit und des Friedens geschaffen werden. Das ist unsere Garantie für die Ausweisung und Vertiefung der Menschenrechte und Menschenpflichten — und damit gegen den Krieg!

### Kriegspropaganda.

Wer kennt nicht die Wehrtafeln und Bilder der Kriegspropaganda! Untergehendes Kriegsschiff, die Mannschiff, was auf Deck angetrieben, ohne mit den Wimpern zu zucken, wackelgerichtet in gelehrter, heftiger Paradenform, den schwebenden Tod vor Augen. Schwarzweißes Fliegenbild, dreimaliges Hipp hurra auf den allerhöchsten Kriegshelden und dann mit Achtung Stillschanden ab in die Tiefe. Stimmlicher Pfeifen das mit gelbem Farbdorn das liebe nationale Publikum in hunderten von Varianten darzustellen. Das ist die Legende, das Propagandamärchen.

Die Wirklichkeit: Der englische Marineleutnant Miller hat seine Erinnerungen veröffentlicht. Er hat 60 von den Engländern verurteilte Unterseeboote während des Krieges auf dem Meeresgrund aufgefunden, um nach den Geheimpapieren zu forschen. Er schildert einen Fall ausführlich:

„Die Maschinenentele waren durch die Granate gerichtet worden, aber das Boot sank, fast noch unbeschädigt, es drang kein Wasser in das Innere, jedoch vermochte das Boot nicht mehr nach oben zu steigen. Der Vorrat an frischer Luft bräuhete sich ganz langsam auf und die 50 Offiziere und Mannschaften waren, nachdem sie sich im Wassergrub geirrt haben, von Panik ergriffen worden. Viele waren von den anderen getötet worden, andere hatten Selbstmord begangen. Die Szene war ein Bild des Schreckens. Einige hatten noch Briefe in die Helme geschrieben und das Papier und die Umschläge zusammen nur in dem engen Raum umher. Einen Teil davon konnte ich noch erlangen und die wurden dann nach Deutschland geschickt und wahrscheinlich auch den Angehörigen übermittelt. Niemand werde ich den Ausdruck des Schreckens auf diesen Gesichtern verzeihen und die verfluchten Köpfe berer, die sich im letzten Augenblick eine Kugel durch den Kopf gelassen hatten. Schwärme von Fischen machten sich über die Leichname, Hyänen und Geier der Tiefe.“

Der graufiche Schrecken des Todes, die furchtbare Wirklichkeit des Krieges gegen die Schwarzweißkritik lardierte Propagandablätter!

### Einmütig beschlossen.

#### Die Zentrums-Konferenz zum Reichsbanner.

Ein Teil der Reichspresse sieht keine bisherigen Mängel gegen das Reichsbanner trotz aller Ausichtslosigkeit fort. Auf eine Länge mehr oder weniger kommt es dabei natürlich nicht an. Aber die Tatsachen zeigen die deutschnationalen Kriegsmacher schon in absehbarer Zeit eines elenden Scheiterns überführen. Wir werden deshalb darauf, die Mängel im einzelnen zu verzeichnen und auf die einmütige Beschlüsse der Konferenz zu behaupten, die sich im letzten Augenblick der Konferenz der führenden Zentrumsmitglieder im Reichsbanner in allen Einzelheiten von sämtlichen Teilnehmern an der Berliner Konferenz bestätigt wurde, d. h. einmütig gefaßt worden ist. Er hat brieflich auch die Zustimmung der nicht anwesenden Zentrumsmitglieder im Reichsbanner des Reichsbanners wie Loos und Wirth gefunden.

Etwas anderes ist es, als die in dem Wochenspiegel der Berliner Konferenz an Marx geübte Kritik von allen Zentrumsmitgliedern geteilt wird. Dafür gibt es in dem rechten Zentrumslager zu

vielen Gegner des Reichsbanners. Aber die im Reichsbanner tätigen führenden Zentrumsmitglieder, ab nun Hirtfelder, der Generalsekretär der Zentrumsgruppe Dr. Wacker oder Wirth, haben diese Kritik für angebracht gehalten, und wie aus anderen Beschlüssen hervorgeht, entspricht sie überhaupt der Anschauung aller im Reichsbanner tätigen Zentrumsanhänger. Als Beweis mag vor allem der Beschluß einer Konferenz von Vertrauensleuten des Zentrums im Reichsbanner in Rheinland-Westfalen dienen. In dieser Entscheidung wird der Austritt des Reichstanzlers Marx noch härter mißbilligt als in der in Berlin geschlossenen Rundgebung. Es heißt dort wörtlich:

„Schritte und Kundgebungen einzelner Parteiführer, die ohne vorhergehende Frühmaßnahmen erfolgen, müssen mit Mißbilligung, weil sie die Lage nur verwirren.“

Das ist klar und deutlich, und gefaßt von einer Organisation, die das Gros der zum Reichsbanner gehörenden Zentrumsmitglieder stellt und aus der Marx hervorgegangen ist. Es gibt darüber hinaus sogar Kritik im Zentrum, die Marx wegen seiner Handlungsmuster ein Mißtrauensvotum aussprechen wollen und die über die Art, wie der Austritt erfolgte, auf das äußerste empört sind. Wenn trotzdem von rechts das Gegenteil behauptet wird, so ist das ein frecher Schwindel. Er trifft nicht das Reichsbanner — das bleibt, wie es ist — fordern die Schuldner selbst.

### Ein neues Attentat in Leningrad?

Berlin, 30. Juli. (Eig. Funke.) In Paris sind Gerüchte im Umlauf, daß die Mitglieder des Sowjets in Leningrad Opfer eines Attentats geworden seien. Das Regierungsgebäude in Leningrad soll während einer Sitzung des Sowjets durch eine Mine in die Luft zersprengt worden sein. Die Zahl der Toten soll 100 betragen.

### Kabinettsrat in London.

London, 30. Juli. (Eig. Funke.) Am Freitagabend wurde plötzlich ein Kabinettsrat einberufen, der unter dem Vorbehalt von Chamberlain stattfand. Die Sitzung galt wahrscheinlich, wie allgemein vermutet wird, der endgültigen Entscheidung über die Haltung Englands auf der Genfer Abrüstungskonferenz.

## Nie wieder Krieg!

Am 13. Male blühen wir heute zurück auf den Jahrestag, der mit blühenden, glühenden Letzern unaussprechlich eingegraben ist in die Geschichte des Erdballs. — Nicht nur wir! Alle Völker und alle Nationen — denn bis in die fernsten, düsternste Gegend kaum dem Verleer erschlagener Jenseits, die Wesen des großen Weltreiches und Mutterlandes, der plötzlich die auf ihre Kultur und Zivilisation so stolzen Völker Europas befallen, der zum Weltkrieg werden und alle Erde in seinem Bann ziehen sollte.

Krieg? Weltkrieg?

War es denn überhaupt noch ein Krieg? Krieg nennt man doch den Kampf der Armeen, der sich auflöst in den Kampf Mann gegen Mann, Brust an Brust, mit gleicher Waffe, über die der Mensch — dann persönlicher Stärke und Gewandtheit — Gewalt hat. Und die größere Stärke u. Gewandtheit, geteilt von der überlegenen Intelligenz der Führer, haben bis dahin die Kriege entzündet.

Aber das Gemehr und die Bombe, die der Weltkrieg vor 13 Jahren dem Soldaten in die Hand presste, sie wurden — gemessen an dem Geschehen einer furchtbaren Wirklichkeit — zum harmlosen Spielzeug vergangener Zeiten.

Kriegstechnik und Chemie machten den Menschen, der im Waffentat draußen stand im Trommelfeuer der Front, zum ohnmächtigen, willenlosen Opfer der Maschine.

Nicht einzeln wurden die Bahngesetze, die den Tod erlitten für ihr jeweiliges „Waherland“. Nicht nach Tausenden und nicht nach Hunderttausenden zählten die Zten, die der vierjährige Krieg forderte, der vom 31. Juli 1914 bis zum 11. November 1918 in den Stämpfen Mordlands, in den Wäldern Belgien, der Balkanhalbinsel, auf den alljährlichen Schlachtfeldern Italiens, auf dem geschichtlichen Kulturboden Frankreichs, bis auf wenige Kilometer Entfernung von Paris — der Stadt, die wir mit Recht als die Wiege moderner Zivilisation und Fortschritt bezeichnen — raste die Furie der Vernichtung.

In den tropischen Gewässern Afrikas und Indiens wurde gekämpft. Amerikanische und australische Soldaten fanden an der französischen Front neben Indianern und Negern.

Nicht Tausende und nicht Hunderttausende sind es, denen die Schiffe von Serajewo einen frühen und furchterlichen Tod bestimmten.

Millionen jünger, blühender Menschenkinder sind es, die dieser Krieg — der kein Krieg mehr war — von Frau und Kindern, von Eltern und Geschwistern gerissen.

Millionen gesunder Männer — aus Beruf und Arbeit — wohllos, hilflos,

solche Kinder noch die einen — ergraute Männer, Familienväter die anderen.

Städte und ganze Länder zerstört, wie keine Naturkatastrophe es je gelang, die das Schicksal über die Erde brachte.

Erinnert Euch, wie der Tod aus tausenden von Feuerlösländern gähnte, wie er über die Erde raste in einer Hagel von Eisen und Blei, wenn das Trommelfeuer über den Dächern lag und die einmündigen, Wälder hinstieg und von Städten und Dörfern nur Ruinen stehen ließ.

Denkt Ihr heute der Toten, die mit verkrampften Gesichtern zum Himmel starrten, wenn der Gasvorhang, in dem sie erstickten, sich nach Tagen gelöst hat!

Wie ohnmächtig, wie hilflos waren die Menschen doch gegenüber der Maschine! Was nützte das Gemehr gegen den unsichtbaren Giftstoffer, gegen die dreijährigen Pfeile und Bomben, mit denen die Flieger aus luftiger Höhe den Tod herabfanden in feindliche Reiben?

Über draußen auf hoher See, wenn — tödlich und unsichtbar — ein Torpedo unter dem Wasser die Eisenwände des Dreadnoughts sprengte, seine Eingeweide bloßlegte, wie die eines wunden Tieres, und das Reichschiff mit seiner nach Sehtausenden zählenden Besatzung innerhalb weniger Minuten hinabstürzte auf den Meeresgrund!

Sie das Krieg? Es ist wahr! Und doch haben die Menschen so wenig gelernt — so schnell vergessen!

Da und dort rasselte der Gabel schon längst wieder, und die Kriegesfurie lauert prunngbereit — ein müßig geducktes Ingeheuer — über der Welt.

Kriegswissenschaft und -technik haben Fortschritte gemacht in unheimlicher Stille.

Geflüstert und Giftgas sind die Waffen des nächsten Krieges. Nicht Soldaten und Fronten wird der Krieg mehr kennen, die ihn hemmen und aufhalten.

Städte, Völker wird er ausrotten — vernichten, und die Erde in einen einzigen Weidfeld verwandeln, in ein Menschenfleischhaus. Ohne Ansehen von Beruf und Geschlecht wird er morden.

Denkt der Toten, der Willkoren, die dieser vierjährige Krieg forderte!

Und wollt Ihr sie ehren, die die Ihr beweiht, und all die anderen, die ungeschützt und namenlos in fähler Erde modern, die dem Kriege geopfert wurden in Schlachtfeldern, dann gelobt es Euch im Gedenken an die vergangene Zeit, an die ererbten Oruel und die Folgen, an denen wir heute noch frant:

Rie wieder Krieg!





Wir bieten:

# Etwas Besonderes an Qualität u. Preis!

Horrenstoff-Mäntel in bester Ausführung mit Passe und Falten . . . 19.50	9.50
Rips- und Rips- popelin-Mäntel reine Wolle in hübschen Farben . . . 23.90	13.75
Frauen-Mäntel in soliden Farben und großer Weiten . . . . . 23.95	22.50
Hochsommer- Kleider aus Wascheide u. Vello, in mod. Mustern 9.75	3.90
Tanz- und Gesell- schafts-Kleider Stülcheider und sonstige neue Formen . . . . . 24.50	12.75
Reinw. Popeline 100 cm breit, in großen mod. Färbungen, 1 Meter	3.30
Reinwollene Rips-Popeline 130 cm breit, in großen mod. Färbungen, 1 Meter	3.80

Wäscheide gute Qualität, netztes Meter . . . . .	0.75	Prima halbleinene Damast- Stubenhandtücher gestämt und gebändert . . . . .	0.95	Seidenflor-Strumpf in halbbester Qualität, erdte, moderne Farbtoirmente . . . 1.35	0.95
Wollmusselino letzte Neuentwerfung . . . . .	1.90	Halb. Wischtrücher gestämt und gebändert . . . . .	0.30	Bade-Mäntel mit oder ohne Answahl, hell und dunkel, remsstet, sehr billig . . . . .	0.68
Karierte Zepherine eelt. Indanthren, prima Qualität, für Haus u. Wandkleider, 0.55	0.75	Gerstenkorn-Handtücher gestämt und gebändert . . . . .	0.30	Frotteur-Handtuch sehr weich und kariert . . . 1.50	1.35
Zephir prima Qualität, moderne Karo u. Streifen, f. eleg. Oberh. 1.35	1.25	Hemdentuch gute Streifenqualität . . . . .	0.55	Künstler-Gardinen 3-teilige, Tüll oder Etamine . . . 4.75	2.95
Voll-Frotté in hübschen u. Jacquard-Blau, 0.95	0.95	Linon-Bettbezug erprobte Aussteuer-Qualität, Deckbett und 2 Kopfkissen . . . 9.75	7.90	Madras-Gardinen geranntet, Indanthrenfarbig, mit Pfeilspitzen weiten Mustern . . . 6.75	3.25
Kunstseidene Greppe de Chine für Kleider u. andere Umkle- wäsche, in hübschen, hellen Farben	2.90	Bunte Bettbezüge mit Deckbett u. 2 Kopfkissen, 5.50	6.90	Halbstores mit Handfelleinsatz . . . . . 5.75	2.65
Bastseide reine Seide, für elegante Hochsommer-Kleider . . . 1.90	1.90	Halblein. Tischtuch Binnenmuster, 1.30 groß . . . . .	2.90	Steppecke mit guter Füllung . . . . . 14.75	8.50
Tischtuch Baumwollmuster . . . . . voll weiß	2.40	Herrn-Faschentücher weid und mit hunder Kante, gute Gebrauchs-Qualität . . . . . 0.25	0.15		
Sickeret-Dam.-Taschentuch mit und ohne Hoblaum . . . . . 0.35	0.15	Jumper-Schürzen aus kräftigem gestreiftem Schürzenstoff . . . . . 1.35	0.65		
Mod. Jumper-Schürze echt Indanthren, Indigo-blau, eingestrichen mit Blende garniert . . .	1.95	Damen-Hemd aus kratzig, Langgestirnt u. Sicheret verz. . . . 1.50	1.25		

# REICHENBACH

Auf der „Volkswiese“ wird heute Sonntag,  
(31. Juli) das diesjährige

## Partei-Fest

der S. P. D. abgehalten.

Dreipunkt vormittags 9 Uhr an der Gde Siegelstraße -  
Sibelstr. 1. Umarmung von dort mit Musik.

Auf der Volkswiese: Besichtigungen und Unterhaltungen  
aller Art für Jung und Alt, Konzert, Gesangsbeiträge,  
sportliche Darbietungen u. Kinder-Belustigungen.

Begleitend  
Aufführung des großen Sprechchor:  
„Botschaft und Befehl“  
mit Bläser-Quartett

Abends 9 Uhr Umarmung und Fackelzug zur Stadt.  
Prostant für den ganzen Tag hat jeder selbst mitzubringen. Kochen-  
des Beites, Fleischbrühe, Milch und Gebäck ist auf dem Plage  
zu haben.  
Genossen und Genossinnen! Erscheint alle mit eurer Familie.  
Keiner darf fehlen.

Der Vorstand der S. P. D. - Ortsgruppe Halberstadt.  
J. A. O. Richardt.

## Druckfachen

für Handel, und Gewerbe, Vereine  
Behörden u. allen anderen Bedarf  
liefern billigst die Druckerei des  
„Halberstädter Tageblatt“.

## SONDERZUG nach Hamburg (Helgoland)

6. bis 9. August 1927.  
Abfahrt von Halberstadt 7<sup>10</sup> Uhr.  
Preis für Hin- und Rückfahrt 13.40 RM. (25.40 RM.)  
Alles Nähere bei den Fahrkarten-Ausgaben und in  
Halberstadt auch beim Städt. Verkehrsamt (Holzmarkt).

## Deutscher Verkehrsband

Bezirksverwaltung Halberstadt

Am Sonnabend, den 6. und Sonntag, den  
7. August 1927 findet in Halberstadt unter

## Bezirkstreffen

statt

Sonnabend abends 8 Uhr: Kommerz im  
Gewerkschaftsbau  
Sonntag früh 8 Uhr sammelt sich die Mitglieder  
im Gewerkschaftsbau zum Empfang der  
auswärtigen Gäste - um 11 Uhr: Umarmung  
mit Musik nach der Volksmusik (Bismarckturm)  
Für gute Unterhaltung ist Sorge getragen

## Deutscher Verkehrsband

Bezirksverwaltung Halberstadt

Der Vorstand Der Festausschuß

Wer den Walzer nicht ehrt,  
ist den Charleston nicht wert

Beides kann man in höchster Vollendung  
am Sonntag, ab 5 Uhr im

## ODEUM

tanzen. Für Stimmung und Humor sorgt die seit  
13½ Jahren bestbewährte Odeums-Kapelle.

Goldener Hater  
Neben Sonntag:  
Sanz  
Neue Tanzbandfelle:  
Hermann Praast  
Kornstraße 6.

Vaufgute Kattede  
i. Silberburg u. C. Koldt,  
Bollerstraße und Sor-  
derung mit die Pfeffer-  
willing Praast, bei

Gähneraugenflatter  
auf grünen Samt,  
Silbernercello  
Rais-Postelle.

Metallbetten  
Stahlmatr., Kinderbetten  
günst. an Preis. Kat. 34/34 (r)  
Kleinfabrik Saal Thür.

Ihr Reparaturen  
außerst billig. Lassen Sie  
sich ein Preisangebot  
machen.

R. Laubiger  
Ratenr. 21

## Deutsche bienenwirtschaftliche Ausstellung

und

## Deutscher Imkertag

vom 6. bis 10. August 1927  
Halberstadt, Schützenwall

Großer Bienengarten  
Bienenwölker in allen Stadien  
Honig, Wachs und Erzeugnisse hieraus,  
wissenschaftliche Abteilung.

Gegenständlichkeit 1. Ranges!

Sehr lehrreich und unterhaltend!





zum meuchlings ermordeten Gemahls? Wird und böse wie die Natur leber? Wer wollte das fordern? Hier bleibt es beim Bemühen und Brokieren. Und danach rüht sich etwas gegen die Behauptung: Ist im mörderischen Befehl doch das kleine Waiden, das arme Geschöpf sichtbar. Ist das nicht auch Gewinn? Den Giebel gibt Herr Genschow, feilsch und sehr jung. Ein Jüngling mit gutem Organ, aber tragisch unbefähigt, ohne eine Ahnung des Schicksals. Ein Knabe sichtbar. Ein brauner Jagen ist Herr Genschow's hübsch in der Halle. Eine harte und herrliche Brandblut ist Herr Genschow. Der Egel Herr Biener's ist beifällig und gebantvoll, jugendlich wohlgeputzt, wie Scheib ich feilsch. Es bleiben zu nennen der Giebel Herr Jenaus, der Walter Herr Raubens, der Wüßiger Herr Mittels u. a. Erich Bacht führt die Regie.

Weit runder und gefälliger war das nächste Werk der „grünen Bühne“, Herr Peares Wuppel „Bei Herrn um nichts“. Das bunte märchenhafte Spiel floß vorüber, treppauf treppab, von oben herab und von unten herab. Ein Scherz, dem nie der Atem ausging und das den Blick nicht verlor. Alles war im Zuge, der immer von neuem aufging. Ein sommerlicher Reigen. Das leichte Diebespiel verpackt die härtere Bursche, die wiederum flüchtet, wenn das Geständnis naht. In diesem Wechsel muß die Wirkung.

Alles ist Tempo. So gelang Erich Bacht eine reizvolle Aufführung. Alles war mit sehr hohem gemeinsamen Spiel verbunden. Jeder war im Aukt und trieb die Szene zu köstlicher Wirkung. Herr Treff war eine reizende Beatrice, ein Episteln. Herr Partner Bennett Herr Genschow hell und blond. Trefflich das Episteln der Herren Jasse u. a. Köstlich Herr Biener als Don Juan. Sympathisch Herr Jahn als Hero. Das Beste aber war die Folgejäger. „Wenn die Wägen aufzieht“ unter Führung der Herren Stein und Zepp. Das war ein guter III, ein großer Spieß. Herr Stein war gewissermaßen ein Großadmiral der Dorfpolitik. Ein lausige Type. Ein herrliche die Ausführung viel Heiterkeit und familiösen Gewinn. Ein echtes Sommerpiel.

### Aus Quedlinburg.

— (Vollstoch). Den Mitgliedern zur Nachrich, daß am Dienstag, den 2. August, abends 8.30 Uhr, unsere Generalversammlung in der Hofe stattfinden. Wir bitten um vollständige Erschienen. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, pünktlich um 8 Uhr zur Stelle zu sein.

— (Arbeitervereine). Die nicht an der Ferienwanderung beteiligten Kinder treffen sich Montag und Mittwoch abends 6 Uhr am Bahnhof, bei Regenwetter in der Kapelle (Schulplatz).

— (Ferienwanderung, Zellinger). Alle teilnehmenden Kinder müssen sich zur Abfahrt am Sonntag vormittag 11 Uhr am Gertrudenweg (Gasmaler's Wille) einfinden.

— (Ein Gewerkschaftsbesuch in Quedlinburg). Die Eisenhüttenwerke ist am vorigen Tage vom Ortsausgang der freien Gewerkschaften täuschlich erworben. Die Grundstücke am Stoffweg und Bergstraße löst zu einem Gewerkschaftshaus ausgebaut werden.

### Aus Thale.

— (Neuer Förster). Übertragen wurde die Försterstelle Neus Schente, Oberförster Thale, vom 1. Oktober 1927 ab dem überjährigen Förster Huff in Aßen.

### Aus Osterwieck.

— („Politische Gaunerei“). So schreibt das Sächsisch Landblatt in Nr. 172, in der es sich mit der Wandlungsfrage des Stadtorbans in Siedeln in unserem Stadtparlament beschäftigt. Herr Siedeln hat sein Amt infolge Wegzuges niedergelegt und nun handelt es sich darum, Wer wird sein Nachfolger? Bei den Gemeindevorständen im Jahre 1924 wurde hier ein Bürgerbund gegründet, der sich die Aufgabe stellte, eine bürgerliche Einheitsliste aufzustellen. Diefem Wunsch trat auch die tatpässige Gemeinde aus Folge, nicht als politische Partei, bei. Herr Siedeln wurde vom bereits selbständigen Gemeindevorstand für die Stelle damals nominirt. Alle Vertreter der katholischen Gemeinde kam Fortwörterer Traumann in Vorschlag. Der Bürgerklub verpackt damals der katholischen Gemeinde durch den jetzigen Vorsitzenden der Bürgerverein, Bundesratstreifer Ernst Biedel, daß ein anderer Kandidat an die Stelle des Herrn Siedeln, der ein ruhiges Mitglied der katholischen Gemeinde war, rufen sollte, falls S. aus dem Stadtparlament ausscheiden sollte. Das war nun, falls S. und die Gemeinde forderte nur, daß der einzige Kandidat auf der Bürgerbundsliste an die Stelle des Herrn Siedeln treten sollte. Was tat nun aber der Bürgerbund? Sämtliche Unterzeichner des Wahlzettel wurden zu einer Besprechung eingeladen. Dort erorterte man zwar die Zulassung an die tatpässige Gemeinde ein, erklärte aber, daß die Sachlage sich geändert habe und vertriebe die Kandidaten auf die nächste Wahl im Jahre 1928. Dann sollten sie auf einer gemeinsamen Liste ein fideses Mandat haben. Für die Kandidatheit aber müßte den Wünschen der Gemeindevorstände nachgegeben werden und so wurde dann, nachdem der nächste Anwärter auf der Liste die Wahl abgelehnt hatte, einmütig beschlossen, Herrn Schneidermeister Kienastoff in das Stadtparlament an die Stelle von S. zu entsenden. Der von der Gemeinde nominirte Fortwörterer Traumann ist der einzige tatpässige sächsische Beamte. Wenn ihn wir die gesamte politische Szene betrachten. Der Hauptklub hier ist, so bemerkt das Sächsisch Landblatt, ein Rechtsanwalt Dr. Hartung, seines Jähres Offizier der alten Armee. Dr. Hartung brachte es so weit, in seiner Sitzung, daß Herr Traumann als Nachfolger für S. mit 10 gegen 8 Stimmen abgewählt wurde. Daraufhin erklären die katholischen Vertreter, daß sie aus diesem Wortspruch selbstverständlich für die Zukunft ihre Kandidaturen gesehen müßten. Das Sächsisch Landblatt bemerkt zum Aufß zu dieser Angelegenheit: „Unsere Gemeinde ist um eine Erklärung reicher, nämlich um die: Sie hat sich auf die Kandidatheit des nun samt schimmernden Bürgerbundes verlassen und ist verlassen. Wenn wir für die nächste Wahl 1928 ein fideses Mandat verpacken wird, dann müssen wir ganz klar auf ihre und Gewissen, was dieses Verpacken bei der Mehrheit dieses ehrenwerten Bürgerbundes bedeutet, und wir werden dieser Mehrheit das Vertrauen entgegenbringen, das ein Vorbildlicher verdient.“ Man braucht tiefes Erkenntnis sein Wort mehr hinzuzufügen. Dieser Vorfall zeigt nur wieder einmal mit aller Deutlichkeit das Wesen des viltgepreßten Bürgerklubs und seiner Politik.

### Kreis Döcherleben.

Dingelstedt, 30. Juli. (Neuer Förster). Dem überjährigen Förster Kie in Rüden, Oberförster Adbergt, ist die Försterstelle in Jun-Reinick, Oberförster Dingelstedt, vom 1. Oktober ab übertragen.

### Kleine Chronik.

Sturmflut in Hamburger Hafen. Während des Gestirrs am Mittwoch wurde im Hamburger Hafen der französische Dampfer „Saint Prosper“ von Sturm von den Pfählen losgerissen und gegen den Fischdampfer „Reimund“ gedrückt. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Der griechische Dampfer „Lobrot“, der ebenfalls losgerissen wurde, ist gegen den Bunkerboot, wobei ein schweres Beschädigt und drei kleinerer Fahrzeuge erheblich beschädigt wurden. — Der Brand im Saalraum des englischen Dampfers „Saint Andrew“ konnte zum Einsturz und Zerschlagung, nach dem während der ganzen Nacht mit 20 Schlauchleitungen Wasser gegeben worden war.

80 000 Personen in Amerika verhaftet. Nach dem von den Bundesprohibitionsbehörden herausgegebenen Jahresbericht für das am 1. Juli zu Ende gegangene Rechnungsjahr 1926-27 wurden im abgelaufenen Jahr rund 80 000 Personen gegenüber 60 000 im vorausgegesehenen Jahr wegen Verletzung der Prohibitionsgeetze verhaftet. Das Quantum des beschlagnahmten Alkohols war dagegen mit 2,5 Millionen Gallonen etwas geringer als im Vorjahr. Die von den Gerichten verhängte Durchschnittsstrafe für Vergehen dieser Art betrug 140 Tage Gefängnis, wobei 150 Dollars kamen. Eine Anzahl von großen Kongressen von Alkoholisieren wurde gefaßt, jedoch wurden nach dem Bericht aus japanische neue begründet, woraus man schließen darf, daß das Gesetz nach immer sehr laxer ist. „Krenk hat Jader. Aus Rißmann (Bumänien) wird gemeldet: Bei einem Abendessen, zu dem Großgrundbesitzer und Reichsmitglieder der Rißmanner Gesellschaft geladen waren, erkrankten elf Personen nach dem Genuß von Weiswein unter Vergiftungserscheinungen. Nach wenigen Stunden starben fünf der Erkrankten, während die anderen sechs Eranden, darunter der Gastgeber, hoffnungslos darniederliegen. Die sofort eingeleitete Unternehmung ergab, daß der Koch zur Herstellung der Speisen statt Jader Krenk verwendet hatte. Die das Krenk in die Küche kam, ist noch ungelöst.

Doppelter Kindesmord und Selbstmord. Eine entsetzliche Bluttat hat in der Gemeinde Röhders (Saalen) der im Anfang der dreißiger Jahre stehende Wirtschaftsbesitzer Engelmann begangen. Während seine Ehefrau und ein Arbeitsrau ihrer Beschäftigung auf dem Felde nachgingen, hat Engelmann an der Tür der Wohnküche seine beiden Kinder, einen Knaben und ein Mädchen von jech und vier Jahren erdrosselt. Dann hat der Kindesmörder in der Scheune auf gleiche Weise Selbstmord verübt. Als seine Frau mittags von der Feldarbeit zurückkehrte, fand sie die beiden Leichen erhängt vor. Ueber das Motiv zu der Tat wird in Erfahrung zu bringen.

Ein Ausflugsdampfer gesunken. Auf dem Waghäuser, unweit von Chtago, geriet der kleine Bergungsdampfer „Favorit“ mit 70 Ausflüglern, meist Frauen und Kindern, an Bord in einen Sturm, der sich plötzlich von einem kurzen Regen herstellte, erhob. Das völlig veraltete und sechswöchige Schiff neigte sich plötzlich zur Seite, senkte und verlor in kurzer Zeit. Von den Passagieren konnte nur ein kleiner Teil gerettet werden. Rund 40 Frauen und Kinder sind ertrunken. Der Kapitän und die überlebende Schiffsbefehlung wurden verhaftet. Das Unglück wird darauf zurückgeführt, daß die meisten Fahrgäste bei dem Einlegen des heftigen Regens nach der einen Seite des Schiffes drängten, um besseren Schutz zu finden. Dadurch verlor das Schiff bei dem hohen Wellengang das Gleichgewicht. 20 Tote, darunter 10 Frauen und 15 Kinder, konnten nicht geborgen werden.

Die Anzeigerkassette in Indien. Die Uebernehmungen in der Gegend von Bombay jenseits ist die größte Wasserfallstation der, von der Indien jemals heimgeführt worden ist. Das Land fließt meilenweit unter Wasser, die 11000 Einwohner abende Stadt Varoda ist rundum von 10 Fußigem Wasser eingeschlossen, wobei jede Verbindung unterbrochen ist. Die Zahl der Getrennten wird allein für Varoda und Umgebung mit 1000 angegeben. Die Reisenden des Fernzuges nach dem Punjab, der seit drei Tagen bei Jala festliegt, konnten immer noch nicht gerettet werden, zumal die Fluten angesetzt die ununterbrochenen Regens weiter steigen. In der Stadt Ahmedabad, nördlich von Bombay, sind über 2000 Häuser durch die Fluten fortgerissen worden. Zahlreiche Viehherden und die Ernte sind in dem Hochwasser umgekommen. In der Stadt Jhalda sind 900 Häuser zusammengebrochen, die den Wasserstrom nicht standhalten konnten. Auf einer kleinen Seitenstation des Uebernahmungsgebietes sind 200 Eingetore mit viel Ton von Wasser eingeschlossen und ohne Nahrung. Der angeordnete Schaden beläuft sich auf viele Millionen.

Hunderttausend Opfer eines Erdbebens. Ueber ein fürchtbares Erdbeben, das am 28. Mai die chinesische Provinz Szechuan heimgelacht hat, ist jetzt auf dem Wege über Szechuan der erste ausführliche Bericht eines Missionars, namens Rutenbrock, eingetroffen. Wenn dieser Bericht den Zahlen entspricht, so handelt es sich bei diesem Erdbeben um eine der größten Katastrophen der Weltgeschichte. Nicht nur hunderte von Dörfern, sondern auch die drei großen Städte Szechuan mit 174 000, Szechuan mit 200 000 und Kening mit 54 000 Einwohnern sollen dem Erdbeben gleichgemacht worden sein. Dabei hätten allein in Szechuan 10 000 Menschen den Tod gefunden. Die Stadt Lumenze wurde durch einen Berarruß nahezu völlig verpackt. In der Erde teilten sich breite Risse auf, aus denen klawenfariges Wasser strömte. Die Missionar schätzte die Gesamthöhe der Opfer, die das fürchtbare Erdbeben in wenigen Minuten gefordert hat, auf rund 100 000 Menschen.

### Soz. Arbeiter-Jugend

Halberstadt. Heute nachmittag 18.30 Uhr treffen sich alle Jungen am Hülfenplatz, um die Vorbereitungen zum Parteitag zu treffen. Morgen früh 9.30 Uhr trifft sich alles auf dem Hofmarkt.

### Bücher und Schriften.

Hilfsgros. Galantes von gestern und heute. Herausgegeben von K. Schulz, mit Illustrationen von John von Siega. Preis 2 Mark. Max Hefes Verlag, Berlin Nr. 15. Das Bändchen enthält eine reizende Auswahl aus der galanten Literatur alter, neuer und neuester Zeit, voll prächtigen Geistes und unmaßgeblicher Grazie. Gegen hundert „Büchlein“ werden erzählt, abwechslungsreich in Poesie und Prosa, alles voll Lebensmut, mißler bis an die Grenze des Erlaubten gehend, fie aber nie überdrehtend. Das 18. Jahrhundert, die Biedermeierzeit ebenso wie die Gegenwart haben gleichmäßig teilgenommen. Dazu eine Reihe reizender Illustrationen von John von Siega: ein unterhaltendes Buch für Menschen jeder Menschen.

Dr. —, Die Werke von G. G. Wells, dem hervorragenden englischen sozialistischen Romanföhrer, werden demnächst auch in einer deutschen Gesamtausgabe herauskommen. Als erstes Werk dieser Ausgabe wird der Roman „Menschen, Göttern gleich“ erscheinen.

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Berie Kameraden.  
Die in dieser Woche verlaufenden Rundreisen Nr. 14 und 15 müssen bezüglich der Besetzungstermine in Leipzig am 13. und 14. August besonders beachtet werden. Eine erhebliche Anzahl von Delegierten hat die Fragebogen über die Beteiligung noch nicht zurückgegeben, jedoch es bisher unmöglich war, die Erträge und ihre Absatzsituation und -Stärke genau festzulegen. Der letzte Termin für Meldungen wird hiermit auf Montag, den 1. August festgelegt. Am Montag kommen auch generell die besetzten Blätter zum Versand. Die Fahrkarten werden circa 8 Tage später geteilt.

Rüffel für Leipzig! Frei Heil!

Der Gauvorsitzend, A. A. Ernst Wittke.

Auf nach Hornburg!  
Morgen Sonntag findet in Hornburg ein republikanisches Vortreff, verbunden mit Fahnenweihe, statt. Jeder Republikaner weiß, daß Hornburg eine Hochburg der Reaktion ist. Darum müssen alle Ortsgruppen des Kreises an dem Fest teilnehmen. Hornburg muß am Sonntag im Besitz der Republik und ihrer Farben haben. Die Parole für das gesamte Reichsbanner des Kreises lautet am Sonntag: Auf nach Hornburg!

Die Anzeigerleitung: R. Ködlig

Halberstadt. (Spielerkorps.) Morgen Sonntag, vorm. 9.30 Uhr treten die Spielzeuge am Hülfenplatz an. Anzug: weiße Shorts, Hornbrüngen. Es wird erwartet, daß sämtliche Kameraden zur Stelle sind.

Halberstadt. (Schuippariortabteilung.) Sonntag vormittag 8 Uhr treffen sich beide Mannschaften zum Spiel gegen Bernerode und Quedlinburg. Sonnabend abend 19 Uhr auf dem Anger Spielplatz aufbauen.

Halberstadt. (Schuippariortabteilung.) Am Sonntag, 31. Juli finden die handballspielbare Halberstadt 1 gegen Quedlinburg 1 und Halberstadt 2 gegen Bernerode auf dem Sportplatz Burghardinger Platz statt. Die Mannschaften treffen sich Sonntag vormittag 8.30 Uhr bei Otto Bohnemann. Sonnabend hat alles auf dem Anger zu erledigen (Spielplatz aufbauen und zwar 7.15 (19.15).

Halberstadt. Am 31. Juli und 1. August findet unter Aufsicht verbunden mit Fahnenweihe statt. Die Weihe soll die Kameraden im Kreise sich bemüht sein, daß es ihre vornehmste Pflicht ist, die Weihe selbst zu belegen. In Hornburg muß am Sonntag eine nachfolgende Rundgebung für die Republik stattfinden. Darum wünschen wir, daß alle Kameraden im Kreise Halberstadt am 31. Juli nach Hornburg kommen. Am 1. Juli muß die Parole lauten: Auf nach Hornburg!

Thale. (Wichtige Sitzung.) Am Sonntag, den 31. Juli, vorm. 9 Uhr findet beim Krm. Felsch (Steinbach) eine wichtige Sitzung statt, an der alle Mitglieder des Vorstandes und Vereinsausschusses sowie die Belegschaft teilnehmen müssen.

### Sport.

Freier Reglerbund. (Bezirk Halberstadt.) Das zum Sonnabend, 30. und Sonntag, 31. Juli festgesetzte Preisfesten fällt wegen des stattfindenden Parteitages aus.

J.-C. Germania 1900. Germania will gleich am Anfang des neuen Spieljahres etwas besonderes bieten und hat sich zum Sonntag den Mittelbekommenster Sport und Spielvereinigung Waggeweg nach hier eingeladen. Man sieht dem Spiel alleinig mit dem höchsten Interesse entgegen. Beide Mannschaften treten in voller Begleitung an. Die Regewörter mit dem repräsentativen Vortreffgerpaus Ruffmann und Wilkard. Die Germanen werden gut tun, den Gegner von Anfang an entsprechend einzuführen. Die Halberstädter spielen in folgender Besetzung: Delmann, Katten, Blumier, Wolf, Schindler, Müller 2, Franke, Edel, Rele, Halbauer, Müller 1. Beginn 8.30 Uhr. Alle gute Taktik der Spielweise darf man bezweifeln, daß sich die 2. Mannschaft nur aus vorjährigen Junioren Spielern zusammensetzt. Die zweite Mannschaft spielt 10.30 Uhr nach Germanen. Die dritte Mannschaft spielt gegen Spielvereinigung Gatersleben, nach dem Spiel der Ersten. Die Hauptmitgliedsliste über am Montag abend von 6 Uhr ab.

J.-C. Aktoria. Die 1. Jugend spielt am Sonntag, 31. Juli in Döcherleben gegen die dortigen Leuten. Abfahr 10.40 Uhr Hauptbahnhof.

Freie Sportvereinerung Döcherleben. (Wichtig. Zurner.) Auf den am Mittwoch, den 8. August, abends 8 Uhr im Gartencafe des Monopol stattfindenden Lichtbücheroortrag und vorangehenden Versammlung wird besonders hingewiesen.

### Einzelpreise in der sächsischen Markthalle. Halberstadt.

am 30. Juli		am 31. Juli	
Obst- und Gemüse:	Obst:	Obst:	Obst:
Erdäpfel 90/-	Äpfel 60/-	Äpfel 60/-	Äpfel 60/-
Erdäpfel 80/-	Birnen 60/-	Birnen 60/-	Birnen 60/-
Erdäpfel 70/-	Kirschen 60/-	Kirschen 60/-	Kirschen 60/-
Erdäpfel 60/-	Sellerie 60/-	Sellerie 60/-	Sellerie 60/-
Erdäpfel 50/-	Porter 60/-	Porter 60/-	Porter 60/-
Butter, Eier, Käse:			
Erdäpfel 40/-	Butter 100/-	Butter 100/-	Butter 100/-
Erdäpfel 30/-	Eier 120/-	Eier 120/-	Eier 120/-
Erdäpfel 20/-	Käse 60/-	Käse 60/-	Käse 60/-
Erdäpfel 10/-	Butter 80/-	Butter 80/-	Butter 80/-
Fleisch und Wurst:			
Erdäpfel 80/-	Wurst 80/-	Wurst 80/-	Wurst 80/-
Erdäpfel 70/-	Wurst 70/-	Wurst 70/-	Wurst 70/-
Erdäpfel 60/-	Wurst 60/-	Wurst 60/-	Wurst 60/-
Erdäpfel 50/-	Wurst 50/-	Wurst 50/-	Wurst 50/-
Erdäpfel 40/-	Wurst 40/-	Wurst 40/-	Wurst 40/-
Erdäpfel 30/-	Wurst 30/-	Wurst 30/-	Wurst 30/-
Erdäpfel 20/-	Wurst 20/-	Wurst 20/-	Wurst 20/-
Erdäpfel 10/-	Wurst 10/-	Wurst 10/-	Wurst 10/-

**Von der Reise zurück  
Dr. Otten.**

**Bis Ende August Verreist!**

San.-Rat Dr. Nagel.

Vertretung: San.-Rat Dr. Hennechler,  
San.-Rat Dr. Schmidt,  
San.-Rat Dr. Spiller.

**Von der Reise zurück**

San.-Rat Dr. Lenz,

Kinderarzt.

Halberstadt Lindenweg 25 I

**Neu eröffnet!**

**Verkaufsstelle der Halberstädter  
Molkerei A.-G.** im Laden d. Kaufmanns  
O. Knopf, Wernigeröderstraße 30.

**Elektrische  
Licht- u. Kraftanlagen**

Erweiterungen, Reparaturen  
Reparaturwerk für Elektromotoren  
schnelle und preiswerte Bedienung.

**Halberstädter Motoren-Werk**

Tel. 2052. H. Meurer Domplatz 5.

**Spirituosen** in bekannter  
ersterklassiger Qualität!  
Nordhäuser, 35% das Ltr. Mk. 2.40  
Weinbrand-Verschnitt 35-60% das Ltr. Mk. 3.00  
Weinbrand 38-40% das Ltr. Mk. 3.50  
Jam.-Ram-Verschnitt 38-40% das Ltr. Mk. 4.00  
Weinhandlung **H. A. Leßmann**  
Wendendorfer 46 Halberstadt Fernrat 1867

Tarragona Liter od. Flasche **1.30** Mk.  
Weinbrand **4.00** Mk.  
Weinbrand-Verschnitt Ltr. od. Fl. **3.00** Mk.  
Brannwein Liter von . . . **2.40** an  
bietet an  
**Otto Klarmoth**, und Wein-Handlung  
Johannesbrunnen Nr. 16.

**Billige böhmische Bettfedern!**  
Ein Kilo: zernte geschlossene Mk. 3.-  
halbweiche Mk. 4.-, weiche Mk. 5.-  
bessere Mk. 6.-, Mk. 7.-, daunen-  
weiche Mk. 8.-, Mk. 9.-, beste Sorte  
Mk. 12.-, Mk. 14.-, Versand portofrei,  
zollfrei gegen Nachnahme. Muster  
frei. Entnahme- und Rücknahme  
erstattet. **Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 891**  
bei Pilsen, Böhmen

**„Durch Qualität zum Sieg“**



**Diese wundervolle echte  
Holsteiner Pflanzenbutter-**

**Margarine**  
ist in allen einschlägigen Geschäften stets frisch zu haben.

**1/2 Pfund 50 Pfennig.**

Unsere „Holsteins Sieg“ wird wegen ihrer Güte durch  
**ähnliche Pergament-Umhüllungen**  
nachegeamt. — Man wende derartige Nachahmungen zurück  
und fordere nicht Margarine, sondern „Holsteins Sieg“.

**Rostock Gebrüder Friedrich Söhne A.-G.**  
Eimshorn in Holstein.  
Fabrikniederlage: **Harry Busse**, Halberstadt,  
Kühlingsstraße 14. Telefon 1887.

**Sommerbad-Aufnahmen**

nützen sauber entwickelt und kopiert werden.  
Wollen Sie Ihre Aufnahmen exakt u. schnellstens  
haben, dann bringen Sie diese zur  
**Drogerie Spiegelstraße 59**  
**Erwin Otto Bestvater**

**modifiziertes Zimmer**

für Anfang August  
sauberes, gemütliches  
Zimmer mit kl. Schlafstube  
von bestem Herrn  
(Tauschmiete) geacht.  
Gelt. Verhältnisse unter  
Nr. 132 an die Geldstelle  
dieser Zeitung.

**VOLL-MILCH**

in 1/2 und 1/4 Literflaschen — Liter 28 Pf.  
**Asmussen & Wenzl, H. d. Richthaus 6.**

**Wöbelpolitur**

**Ratö-Vertrieb.**



**Bunte  
Wäschestücke  
niemals reiben!**

Wenn Sie Persil nehmen — und das ist das Beste  
in jedem Falle — brauchen Sie einfach nicht  
zu reiben! Die schöne weiche Persillauge löst  
den Schmutz von selbst. Fertige Sauber  
wacht man kurze Zeit in halber Persillauge durch  
leichtes Stauchen und Brücken. Dem Spülwa-  
ser gibt man zum Belieben der Farben etwas  
Zuckeressig zu.

**Persil** wäscht alles,  
was waschbar ist!

Serie: „Das sparsame Waschen.“ Bild 5

Jetzt auch in **Pfundpaketen zu 85 Pfennig**  
erhältlich

**Hamburger-Fischhülle**

**Martinipflanzen 33.**  
Bismarckstraße 2172.  
Lebende Gärten.  
Frischfrüchte-Zerfisher.  
H. Wernigeröder.  
Malabarblätter.  
Neue laute Gärten.



Sonntag mittags 12 Uhr  
trifft ein Transport  
Ferkel u. Futterschweine

**Hartmann, Weidlich, Fecht 925.**

mit  
**Rinderwagen** erhalt.  
für 15 Mk. zu verkaufen  
Hilberstraße 311

**Photo-Specialbild.**

**Carl Raumann**,  
gepr. Photograph  
Lichtwerstr. II, neb. Ecke  
Schuhstr.

**Das Haus f. sauber.**  
fachm. Photoarbeit.  
Lieferung innerhalb  
8 Stunden.

**Sausweinbereitung ist Trampf!**

Die Obst- und Beerenarten ist in diesem Jahre außer-  
ordentlich wieder eine sehr gute. Die einseitige und  
übertriebene Art, große Mengen von Früchten für feinen  
Genuss zu verwenden, ist die Vorbereitung zu Saus-  
weins. Zeit der Gärung der Sausweine ist die  
Sausweinsbereitung an einem luftdichten Gefäß  
festzusetzen. Denn große Mengen Früchte kon-  
tinent auf diese Weise verarbeitet werden, sie leicht bei  
Kälteeinwirkung verderben können. Man fasst  
sicherlich bei derartigen Gelegenheiten in einem Ge-  
fäß, in dem man die nötige Sauerstoffzufuhr vor-  
sehen kann. Es ist ja nicht nur, daß einem Ballon  
und Sauerstoffzufuhr, nein, man braucht  
genau auf diesem Gebiet weitgehende Belebung  
und insbesondere Gelingen ist sehr zu befehlen.  
Da jede die Sausweinsbereitung mittels der  
Vorteile von Wein an als Beispielgebiet be-  
trachtet und bin auch in diesem Jahre wieder geübt!

**Ballons**

in allen Größen.  
**Gärrohre**  
von den ältesten bis zu den neuesten Modellen,  
**Verfahrenen**

in allen Stämmen und alle sonst noch erforderlichen  
Zubehörsachen sind vorrätig.

**Photo-Specialbild.**  
frischere werden gegen geringes Entgelt besorgen.  
Kunstliche Beleuchtung und Belichtung erhalten Sie  
durch „Das neue Schindler“ aus Gera. Nr. 25 Bsp.  
Vierstern steht Ihnen bei Nachfragen für Con-  
sultationen, die „Vierstern“ aus Verfügung.

**Trogenhandlung Otto Henide,**

Safenstraße Nr. 9, Fernrat Nr. 2022.

**Aus Wernigerode**

**Kirchliche Nachrichten.**

Kirchenrat zum Sonntag, den 31. Juli 1927.  
Neuzeitliche Kirchenmusik. Vor-  
mittags 10 Uhr im Gemeindefest. Schönecke 15  
Gottesdienst. Predigt Herr Pfarrer 9 bis 10  
Kirchenrat. Sonntag, den 30. Juli  
abends 8 Uhr, im Gemeindefest. Schönecke 15  
Gottesdienst. Predigt Herr Pfarrer 9 bis 10  
„Der Gottesdienst und die Weltanschauung.“  
Nach dem Sonntag. Pastorat. Bedemann  
betreibt mitunter. Eintritt frei.  
Sonderfest. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Gottes-  
dienst. Oberpfarrer Zimmer, 11 1/2 Uhr: Kinder-  
gottesdienst. abends 8 1/2 Uhr: Beirat für  
die weibliche Jugend — Montag abends 8 Uhr:  
Hilfsgeld — Dienstag abends 8 1/2 Uhr: Andacht  
im Grottenaal. Mittwoch abends 8 1/2 Uhr: Beirat  
für die weibliche Jugend — Freitag abends 8 Uhr:  
Wochen-Sommunion, Oberpfarrer Zimmer.

**Bekanntmachung.**

Gemäß § 8 des Wohnungsmittelgesetzes vom  
20. Juli 1926 (RG. Nr. 21. L. S. 754) und des § 7 der  
Verordnung des Reichspräsidenten vom 30. März 1927 ist  
vor der Durchführung eines Wohnungsmittelgesetzes,  
neben der Genehmigung des Landeskommissars,  
auch die Genehmigung des Wohnungsamtes erfor-  
derlich. Nachverhandlungen gegen diese Bestim-  
mungen sind innerhalb der Frist des hiesigen  
Bekanntmachung abzuhandeln. Das Wohnungs-  
amt ohne Genehmigung des Wohnungsamtes  
durchzuführen werden. Weiterhin kann, falls die  
Zustandsetzung erfordern, wird dadurch die  
Durchführung des Wohnungsmittelgesetzes erfordern.  
Es wird daher hierdurch ausdrücklich noch ein-  
mal auf die Bestimmungen verwiesen. Zukünftige  
Nachverhandlungen werden zur Anzeige gebracht.  
Wernigerode, den 30. Juli 1927.  
Der Magistrat. **W. Schmidt.**

**Gewerkschaftshaus „Monopol“**

Sonabend, den 30. Juli 1927, abends 8 Uhr:  
**Groß. Garten-Konzert**

Ausgeführt vom Gesamt-Orchester der Kapelle  
Ostermühl. Nach dem Konzert:

**Tanzkränzchen.**

Es ladet ergebenst ein  
E. Ostermühl. Die Verwaltung.

**Nöschendorfer  
Schützen-Gesellschaft**



Unser diesjähriges  
**Schützen-Fest**

findet am 4. und 5. August  
in althergebrachter Weise statt

**Das Kinder-Fest**

(Anmeldungen bei Herrn Bäckermeister  
Kopfer und Herrn Fischer Wegener) am  
Sonntag, den 5. August 1927,  
verbunden mit einem Schießen für  
jedermann und das übliche

**Volks-Fest**

am Sonntag, den 7. August 1927  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Der Schützenmeister **W. Blumier**

Anweisung der Badenplätze erfolgt am  
Sonntag, den 31. Juli, vormittags 10 Uhr

**Kythauser-Technik Frankenhäuser.**

Spezialgeschäft für Maschinen und Auto-  
mobilien. Elektrotechnik. Elektrische Sonder-  
arbeiten für Landmaschinen und Flugtechnik.

**la Himbeer-Schryp**

**la Rirch - Schryp**

**la Citronen-Moß**

**la Drangende**

(Wetterfremd)  
alles mit besten Stoffen  
eintrübt.  
Richtige  
Erfrischung-Getränke  
mit Pfeffer zu verdienen  
empfehle  
in Flaschen und auch lose

**Bernhard**

**Fuhrmann**

Breitstraße 74

**Achtung!**

**Billiges Angebot**

**Küflege-Matratzen**

in Dreifach  
für Kinderbetten  
von 10 R.-Mark an  
für große Betten  
von 25 R.-Mark an

**Plüsch - Sofa**

von 110 R.-Mark an

**Chaiselongue**

von 40 R.-Mark an

**Chaiselongue-Betten**

**Wilh. Scharun,**  
Hinterstraße 4.

**Gewerkschaftshaus**

**Monopol.**

Morgen Sonntag, von  
nachmittags 2 Uhr ab

**Öffentlicher Tanz**

Die Verwaltung.

**Zur Anfertigung**

von moderner  
**Herren- und**

**Damen-Garderobe**

empfehle ich  
**Herrn Wille,**

**Kochstraße 15.**

Sie brauchen einen neuen  
**Hut**

oder eine moderne  
**Mütze**

Weibes kaufen Sie wohl  
besser bei  
**Herrn Coo**

Martinstraße 3

**3. Nieder-Abend auf dem Markt**

am Sonntag, den 30. Juli, abends 9 Uhr.  
Ausführende: **H. W. H. G. G. G.** — Das  
Doppel-Quartett des Vereins.  
Leitung: **G. W. G. G.**

**Kur-Theater**

Sonabend, d. 30. Juli,  
abends 8 Uhr:

„Christenamt“

„Die goldene Eva“

Lustspiel in 3 Akten von  
Schönthan u. Kappel-Ellies  
Bei anstehendem Wetter  
8 1/2 Uhr  
im städtisch. Kurhaus.

Mittwoch, d. 3. August,  
abends 8 Uhr:

**Was**

**ih**

**wollt**

Lustspiel von William  
Shakespeare  
Preise: 2.00 1.50 u. 1.00

Vorverkauf:  
Ramm, Westertor und  
Schaffhäuser, Fernrat 95

# 8 Abteilungen leisten ihr Bestes!

Hier einige Beispiele:

Damen-Konfektion	Kleider-Stoffe	Damen-Strümpfe	Herren-Artikel
Musselin-Kleider in hübschen Farben und netten Mustern 5,50	Wasch-Musseline außergewöhnlich billig . 85 65 55 48 Pl.	Damen-Strümpfe, schwarz und farbig, mit verstärkten Fersen und Spitzen . . . . . Paar	Einsatzhemden mit farbigen Einsätzen 2,60 2,25
Voile-Kleider in schönen Dessins . . . . . 7,75	Woll-Musseline hell und mittelfarbig . . . . . 2,75 2,25	Damen-Strümpfe farbig Doppelsohle und Hochleise . Paar	Oberhemden mit 1 Krage, gestr. Perkal 4,50
Weißer Voile-Blusen mit Einsätzen . . . . . 3,75	Waschkrepp 100 cm breit, bed. i. Preis ermäßigt, hübsch, Kar. 1,75 1,65	Damen-Strümpfe Mako schwarz und vielen Farben . Paar	Oberhemden mit 1 Krage, indanthron gefärbt
Röcke aus praktischen Stoffen, Sportform . . . 3,50	Voll-Voile 100 cm breit gemustert und kariert . . . . . 1,95	Damen-Strümpfe Seidenflor in modernen Farben . . . . . Paar	Selbstbinder in großer Auswahl . 1,75 1,50 95 Pl.
Damen-Mäntel besonders billig, in solider Form . . . . 8,50	Waschkunstseide in den schönsten Mustern 1,90 1,50	Damen-Strümpfe, in Seidenflor, mit Doppelsohle und Hochleise — in sparten Farben . . . . . Paar 2,25	Hosenträger in halbtönen Qualitäten 1,50 95 Pl.
Pullover reizende Muster . . . . . 6,00	Rohseide 70 cm breit für Blusen und Kleider . . . . . 3,50	Damen-Strümpfe Kunstseide in großer Farbauswahl Paar 2,75	Herren-Socken in vielen Farben . . . . . 60 45 Pl.
Kinder-Kleider Größe 60 einf. Kleiderlinien mit hübschen Besätzen 3,00	Waschsam 70 cm breit in hübschen Farben . . . . . 2,95	Damen-Strümpfe Bemberg-Seide zu jed. Schuhleise pass. Paar 3,75	Herren-Socken in den neuesten Karos . . . . . 1,25 95 Pl.
Bade-Artikel	Wäsche	Decken	Herren-Konfektion
Frottier-Handtücher weiß mit farbiger Kante . . . . . 1,25 95 75 Pl.	Dam.-Beinkleider in offener u. geschl. Form m. Stuck. 2,95 2,40	Garten-Tischdecken schönfarbig, belkariert 1,95 1,75	Herren-Sommerjoppen haltbare Stoffe . . . . . 6,90 5,50
Badetücher 100x100, bunt gemust. oder weiß mit bunter Kante . . . . . 4,75	Dam.-Hemd hose aus 1. Wäsche- stoffen und Stickerreizig. 3,75 4,25	Garten-Tischdecken, farb. gewebt für den täglichen Gebrauch, gut waschbar . . . . . 4,20 3,60 2,85	Herren-Zwinnosen starke Ware . . . . . 5,90 4,90 4,25
Badetücher 125x160, dicke Qualitäten . . . . . 7,50	Damen-Nachthemden mit Hohlraum u. Stickerel 3,25 4,50	Stieppdecken zweiseitig Satin Halbwollfällung . . . . . 14,75	Herren-Windjacken äußerst vornehmlich 13,75 12,50
Damen-Bade-Anzüge aus bestem Trikot . . . . . 3,25 2,50 2,00	Damen-Schlüpfer Baumwolle in großer Farbauswahl 1,35 1,20	Schlafdecken 140x190, mit ge- blümt od. gestreifter Kante. 10,50	Herren-Listerjacken blau und schwarz. 13,50 11,50
Herren-Bade-Anzüge in allen Größen . . . . . 2,10 1,95	Damen-Schlüpfer Kunstseide, mod. Farben . . . . . 2,50	Korbessel-Garnituren zweiseitig . . . . . 3,30	Herr.-Sommer-Lodenjopp leicht u. angenehm 12,75 10,30
Bade-Hauben in großer Auswahl . . . . . 1,05 55 48 Pl.	Kinder-Schlüpfer aus gutem Baumwolltrikot . 95 85 60 Pl.	Küchen-Gardinen 80 bis 130 cm breit . 1,65 95 Pl.	Herr.-Anzüge mod. Form 54,00 45,00 39,00
Bade-Mäntel besonders vorteilhaft!	Unterkleider Seidentrikot, in vielen Farben . . . . . 3,25 2,95 2,65	Etamine 150 cm breit in versch. Mustern, Meter 1,15 95 65 Pl.	Knaben- Kadettanzüge, Sporthemd, äußerst billig!

Beachten Sie bitte unsere oft wechselnden Schaufenster-Auslagen!

# Rahmlow & Kreßmann



**Saison-Ausverkauf**

Photographie des Reichsausschusses

Sofort kom Saison-Ausverkauf  
günstige Preise  
Reguläre Saison  
Qualität  
Räumung

Hoheweg 42.

**Forsthaus. Konzert**

Sonntag ab 3 1/2 Uhr:

Eintritt frei! Ab 2 Uhr nachmittags Autobus-Verkehr

**Gartenbauverein „Wärmholzberg“**

Sonntag, den 31. Juli 1927, an dem Vereins-Spielplatz

**Kinder-Fest**

belebend in Aufführungen, Kinder-Belustigungen und Konzerte

2 Uhr: Gemeinsamer Märchen vom Gaißwirt Ernst Raske

Die gute Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Sie laden Freunde und Gönner des Vereins, sowie die dem Verein angehörigsten Gartenfreunde herzlich ein.

Der Vorstand.

**Wehrstedt, Gaißhof Stadt Hamburg**

Heute Sonntag:

**Lanz-Kränzchen.**

Weinlektüre, Zitronenlektüre, Gaißhofpapier, Einmachhilfe, Gaißhoflektüre

emittiert

**Drogerie Spiegelstraße 59**

Erwin Otto Wehrstedt

**Patentingenieur Böhme**

HALBERSTADT, BREITENWEG 29

Mitglied des Verbandes beratender Pat.-Ing.

**Spiegelsberge**

Jeden Sonntag und Mittwoch nachmittags und abends

**Künstler-Konzert**

Eintritt frei.

**Sternwarte**

Jeden Sonntag:

**Garten-Konzert**

Anfang 3 1/2 Uhr! Eintritt frei!

Ab 7 Uhr

**Gesellschaftsball**

**Als Abschluß vom Parteifest**

findet ein gemütliches Beisammensein im Gewerkschaftshaus statt.

**Lindenberg!**

Sonntag nachmittags von 3 Uhr ab:

**Extra-Garten-Konzert**

Ausgeführt von ersten Kräften!

Eintritt frei! Fritz Schliephake.

**Neu-Kamerun**

Heute Sonntag ab 4 Uhr:

**Gesellschafts-Kränzchen.**

**Kirchliche Nachrichten.**

Am 7. Sonntag nach Trinitatis 31. Juli, werden in Halberstadt folgende Konzerte:

Domkirche: 8 Uhr Dompr. Lange, im hohen Chor und für Schwachhörige 10 Uhr Euph. Bindmann. Dienstag abend 8 Uhr Spielhalle im Saale des von Kampfenigen Gaiß. Donnerstag 3 1/2 Uhr Wollens-Bereich. Abendkonzerte frei! 7 1/2 Uhr Chorleiter David. Sonntag 8 1/2 Uhr Wollens-Bereich, Chorleiter David. Dienstag abend 8 Uhr Spielhalle, Chorleiter David. Mittwoch 10 Uhr Euph. Bindmann. Donnerstag 11 Uhr Kinderkonzerte. Freitag 8 1/2 Uhr Euph. Bindmann. Samstag 10 Uhr Euph. Bindmann. Sonntag 8 1/2 Uhr Euph. Bindmann. Montag 10 Uhr Euph. Bindmann. Dienstag 10 Uhr Euph. Bindmann. Mittwoch 10 Uhr Euph. Bindmann. Donnerstag 10 Uhr Euph. Bindmann. Freitag 10 Uhr Euph. Bindmann. Samstag 10 Uhr Euph. Bindmann. Sonntag 10 Uhr Euph. Bindmann.

**Überseereisen**

Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

**Hamburg-Amerika Linie**

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25 und

die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

Vertretung in Halberstadt:

**Johannes Schaefer**

Heinrich - Juliusstr. 10 I.







# Mus Wernigerode

## Bekanntmachung. Nachstehendes Ortsgesetz

betreffend die Einrichtung einer geregelten unterirdischen  
Entwässerung in der Stadt Wernigerode.

Nach Grund des § 11 der Städteordnung vom 30. Mai 1853, der §§ 4, 7, 8, 69, 70, 70a, 75, 77, 82 und 90 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893, in der Fassung der Novelle vom 28. August 1921, und unter Bezugnahme auf die Polizeiverordnung betr. die Entwässerung der Grundstücke wird für das Gebiet der Stadt Wernigerode mit Genehmigung des Bezirksausschusses folgendes Ortsgesetz erlassen:

### § 1.

#### Art und Zweck der Entwässerung.

Die Stadt Wernigerode wird mit einer unterirdischen Entwässerungsanlage versehen zur geregelten Aufnahme und Ableitung 1. der Brauchwässer aus den Häusern, Gassen und Grundstücken, 2. der Regen- und Schneeschmelzwässer von Grundstücken, Dachflächen und Straßen oder Straßenteilen.

In besonderen Betrieben für die Zwecke zu 1. und 2. Grundstück im Sinne dieses Gesetzes ist eine Fläche, welche ohne Rücksicht auf die Grundbesitzverhältnisse hinsichtlich des Anschlusses an die Entwässerungsleitungen eine wirtschaftliche Einheit bildet.

### § 2.

#### Arten der abzuführenden Wässer.

In die Brauchwässertassen an öffentlichen Straßen, Wegen und Wirtschaftswässern von den Grundstücken (aus Küchen, Waschküchen, Bädern usw.), die menschlichen Ausscheidungen aus Spüllokalen und Klosets, die Fabrikationsabwässer aus gewerblichen Betrieben und die Abwässer aus den Ställen eingeleitet werden, soweit diese letzteren nicht zu Zinngewerken auf Grund der erfolgten Kollektivveränderung zurückgeführt werden dürfen. Ferner sind den Brauchwässereinrichtungen zuzuführen die Abwässer von Hälten oder Hofstätten, auf denen Betriebe mit Wässern oder Abwässern sind (z. B. Schlachtereien).

In die Regenwässertassen müssen eingeleitet werden die Regen- und Schneeschmelzwässer von Straßen oder Straßenteilen, die Korbens- und Räumwässer aus gewerblichen Betrieben unter den Vorbehalt, die in der Polizeiverordnung hierzu bestimmt sind, das Wasser von Springbrunnen und dergl. und das Regen- und Schneeschmelzwasser der Grundstücke, die an Straßen mit Regenwässertassen liegen, soweit die Regenwässer u. Schneeschmelzwasser nicht in den unbebauten Teilen der Grundstücke versickern können, ohne daß die Bewohner oder die Nachbarschaft gefährdet werden.

In besonderen Fällen können die städtischen Körperschaften Zuschnahmen von dieser Bestimmung zulassen oder anordnen.

Für die Aufnahme von Abwässern, die nach dem Ermessen des Magistrats die Entwässerungsanlagen oder ihren Betrieb schädigen können (flüchtige, explosionsfähige, feuergefährliche, überhöchliche verunreinigte Abwässer und dergl.) können besondere Bedingungen vorgeschrieben werden.

### § 3.

#### Anschluß an die Kanalisation.

Alle bebauten Grundstücke an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt, die mit einer unterirdischen Entwässerungsanlage versehen sind oder (beim weiteren Ausbau der Entwässerungsanlage) damit versehen werden, müssen nach den Vorschriften der hierzu erlassenen polizeilichen Bestimmungen an die Entwässerungsanlage angeschlossen und barriere entworfen werden. Voraussetzungen an denen Gebäude errichtet sind oder werden, gelten in dieser Hinsicht als bebaut Grundstücke.

Anschlüsse von unbebauten Grundstücken können vom Magistrat gestattet werden: sie müssen erfolgen, wenn auf einem Grundstück Abwässer entstehen, deren unterirdische Ableitung der Magistrat im öffentlichen Interesse oder aus gesundheitlichen Gründen für nötig hält.

Die Anordnung, Ausdehnung und Erweiterung der Anlagen für die Entwässerung werden durch Beschluß der städtischen Körperschaften bestimmt.

Die einzelnen Grundstücksentwässerungen haben keinen Anspruch zum Fördern oder zum Ablehnen eines Kanals.

Den Bewerbern der Stadt muß jederzeit der Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsleitungen gestattet werden.

### § 4.

#### Zahl der Anschlüsse.

In der Regel bekommt jedes Grundstück nur einen Anschluß an die Brauchwasserleitung und (wenn eine solche in der betreffenden Straße vorhanden ist) an die Regenwasserleitung. Ausnahmeweise können vom Magistrat mehrere Anschlüsse für ein Grundstück gefordert oder gestattet werden.

Es ist verboten, mehrere Grundstücke durch eine gemeinsame Anschlußleitung zu entwässern.

### § 5.

Herstellung und Unterhaltung der Anschlußkanäle in den Straßen. Soweit die Anschlußkanäle im Straßengraben oder im Bürgersteig liegen, werden alle Bauarbeiten und alle Arbeiten an Pfeilern und Bürgersteig ausschließlich durch die Stadt hergestellt. Die Stadt bleibt Eigentümerin dieser Teile.

Die Kosten für die Anschlußleitungen trägt die Stadt für alle die Anschlüsse, die innerhalb von drei Monaten nach Unterzeichnung der Entwässerungsanträge von den Häusern aus in Benutzung genommen sind. Die Kosten für alle erst später in Benutzung genommene Hausanschlußleitungen sind von dem Eigentümer des angeschlossenen Grundstücks zu tragen. Die dabei anzurechnenden Einheitspreise werden von Jahr zu Jahr von der Stadt festgelegt. Für die Ausführung von Anschlußleitungen kann der Magistrat Kosten vorstöße von den Grundstücksentwässern fordern.

Die Kosten für die regelmäßige Unterhaltung und Reinigung der Anschlußleitungen vom Straßenebene bis zur Grundstücksgrenze trägt die Stadt. Die Kosten für besondere Reinigungen und Ausbesserungen, die durch eine den polizeilichen Vorschriften widersprechende Behandlung der Entwässerungseinrichtungen des Grundstücks oder sonst durch ein Verschäden oder eine Nachlässigkeit vom Grundstück aus nötig werden, muß der Grundstücksentwässerungsträger tragen.

Der Grundstücksentwässerungsträger ist verpflichtet, dem Magistrat den schubhaften oder betriebsunfähigen Zustand der Leitungen zu melden.

### § 6.

#### Herstellung und Unterhaltung der Entwässerungsanlagen von den Grundstücken.

Das Herstellen, Unterhalten und Reinigen der Entwässerungsanlagen auf den Grundstücken ist Pflicht der Grundstücksentwässerungsträger.

Für das Herstellen und Unterhalten aller Entwässerungsanlagen und -Einrichtungen auf den Grundstücken ist die zu den Bestimmungen dieses Ortsgesetzes erlassene Polizeiverordnung vom 23. Juni 1921 maßgebend.

### § 7.

#### Aufbringung der Kosten und Gebührenpflicht.

Zur Deckung der Verwaltungs- und Unterhaltungskosten der Kanalisationsanlage einschließlich der Ausgaben für die Reinigung und Tilgung des auszumerkenden Kapitals und zur Bildung eines angemessenen Erneuerungsfonds erforderliche Summe wird alljährlich nach Genehmigung seitens des Bezirksausschusses in Wabeburg durch den städtischen Haushaltsplan festgesetzt.

Diese Summe wird durch fortwährende Gebühren aufgebracht.

Die Gebührenpflicht beginnt mit demjenigen Monat, welcher auf den Zeitpunkt folgt, zu welchem die Kanalisation dem Betriebe übergeben ist. Für Grundstücke welche wegen späterer Bebauung erst nachträglich angeschlossen werden, beginnt die Zahlungspflicht, sofern die Abnahme des Anschlusses in der ersten Monatshälfte erfolgt, am 15. des gleichen Monats, sofern sie in der zweiten Monatshälfte erfolgt, am 1. des der Abnahme folgenden Monats.

### § 8.

#### Festsetzung der Gebühren.

Die Festsetzung der Kanalgebühren erfolgt nach Genehmigung seitens des Bezirksausschusses in Wabeburg durch die städtischen Körperschaften. Das Ergebnis dieser Festsetzung wird durch Auslegung des Feststellungsplanes während der Dauer von 14 Tagen öffentlich bekannt gemacht. In Fällen, in denen die Gebühren-

pflicht zu einem späteren Zeitpunkt eintritt, als er der Aufstellung des Planes zugrunde liegt, erfolgt die Mitteilung der Bekanntmachung durch ein besonderes Bekanntmachungsreiben.

### § 9.

#### Verpflichtung zur Zahlung.

Zur Zahlung der Gebühren und Einhaltung der Bestimmungen dieses Ortsgesetzes und der hierzu erlassenen Polizeiverordnung ist derjenige Grundstücksentwässerungsträger persönlich verpflichtet, welcher zur Zeit des Eintrites der Zahlungspflicht im Grundbuch als Eigentümer eingetragen ist, sowie der Realbesitzer.

Mehrere Miteigentümer oder Realbesitzer haften als Gesamtschuldner.

### § 10.

#### Rechtsmittel.

Nach Einsprüche gegen die Festsetzung der Kanalgebühren beschließt der Magistrat. Gegen den Beschluß findet die Klage im Verwaltungsverfahren statt.

Durch Einpruch und Klage wird die Verpflichtung zur Zahlung der Gebühr nicht aufgehoben.

### § 11.

#### Anzeige von Besitzveränderung.

Die Gebühren haben die Eigenschaft öffentlicher Gemeindegeldgaben und unterliegen der Einziehung im Verwaltungsverwaltungsverfahren.

Jeder Eigentümer eines städtischen Grundstücks hat dem Magistrat von dem Wechsel in den Eigentumsverhältnissen Anzeige zu machen. Kommt er dieser Verpflichtung nicht rechtzeitig nach, so haftet er für die Zahlung bis zum Ablauf desjenigen Vierteljahres, in welchem die Anzeige erstattet wird, neben dem neuen Eigentümer.

Der Bruch eines an die Kanalisation angeschlossenen Hauses ist dem Magistrat besonders anzuzeigen, damit die Anschlußleitungen auf Kosten des Eigentümers entfernt werden können. Das ausgebaute Material geht in den Besitz des Eigentümers über.

### § 12.

#### Pflicht der Stadt.

Der Grundstücksentwässerungsträger hat sich durch entsprechende Vorrichtungen (Rückflappventile) gegen den etwa möglichen Rücktritt der Leitungsanlagen in das angeschlossene Grundstück selbst zu schützen. Die Stadt führt die Entwässerungsanlagen nach bewährten Regeln der Technik aus. Am übrigen kann sie für die ungeschädliche Wirkungsweise der Anlage eine Gewähr nicht übernehmen.

Auch können gegen die Stadt keinerlei Entschädigungsansprüche daraus hergeleitet werden, daß die Benutzung der Anstaltungen dieser Ortsgesetzes, sofern nicht nach sonstigen Bestimmungen eine höhere Garantie erteilt ist, mit einer Gefahr für die Anschlußleitungen sowie bei Erneuerungs-, Anschluß- oder Abänderungsarbeiten zeitweise unterbrochen wird.

### § 13.

#### Schadenersatz und Strafbestimmungen.

Die Stadt behält sich ausdrücklich das Recht vor, in solchen Fällen, in denen die Entwässerungsanlage bestimmungswidrig benutzt oder die auf das angeschlossene Grundstück entfallenden Gebühren nicht entrichtet werden, den Zutritt zu besetzen. In diesem Falle wird der Polizeiermächtig zur Anordnung der gebotenen gesundheitspolizeilichen Vorkehrungen Anzeige erstattet werden.

Außerdem werden Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieses Ortsgesetzes, sofern nicht nach sonstigen Bestimmungen eine höhere Strafe vermerkt ist, mit einer Geldstrafe bis zu dem nach dem Kommunalabgabengesetz zulässigen Höchstmaß bestraft.

### § 14.

#### Inkrafttreten des Ortsgesetzes.

Dieses Ortsgesetz tritt am Tage der Veröffentlichung in Kraft. Wernigerode, den 23. Juni 1921.

#### Der Magistrat.

(R. S.) Reichardt. Deifell.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wernigerode, den 27. Juli 1921.

#### Der Magistrat.

R. S. Reichardt.

Unverändert verschied am Donnerstag  
vormittag der

Polizei-Assistent i. R.

**August Scheffler**

Der Verstorbene war vom April 1921  
bis Juni 1926 als Polizeibeamter hier tätig

Er hat sich durch sein bescheidenes und  
zuvorkommendes Wesen ausgezeichnet und  
seinen Dienst gewissenhaft ausgeführt

Wir werden sein Andenken in Ehren halten

Wernigerode, den 30. Juli 1927

Der Magistrat

Reichardt.

- Bettvorleger . v. Mk. 3.50 bis Mk. 39.—
- Brücken . . . v. Mk. 12.— bis Mk. 105.—
- Teppiche . . . v. Mk. 24.— bis Mk. 305.—
- Tischdecken . v. Mk. 1.45 bis Mk. 38.—  
ganz besonders preiswert
- Divandecken v. Mk. 11.50 bis Mk. 56.—  
ganz besonders preiswert
- Wandbehänge Mk. 5.50 bis Mk. 22.—
- Läufer . p. Meter Mk. 1.80 bis Mk. 39.—

Große Auswahl! Beachten Sie Schaufenster!

**F. C. Heinicke Nchfg.**

Burgstraße 33

**Reichsbund der Kriegesbeschädigten,  
Teilnehmer und Hinterbliebenen**

Am 30. d. M. findet unsere diesmalige

**Monats-Versammlung**

im „Monopol-Bierkeller“, ebenfalls 8 Uhr statt.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Wegen der Wichtigkeit der zu behandelnden Punkte

ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt

erforderlich

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß am

**Sonntag, den 31. Juli**

**unsere Kaffee-Partie**

im „Braunen Kohl“

stattfindet. Freunde u. Gönner unserer Bewegung

sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Wir bitten alle Kameradinnen und Kameraden,

bis dahin ihre Kinder dabei beim Vorhand

ansprechen.

Kriegesbeschädigte! Bei unangenehmem Wetter

findet die Versammlung in den Räumen des „Monopol“ statt.

## So backt man Schokoladentorte mit MONDAMIN

200 gr. Zucker rührt man mit 4 Eigelb, 1 Prise Salz und etwas abgeriebener Zitronenschale dickschaumig. Man gibt 175 gr. Mehl mit 1/2 Packet Mondamin-Backpulver gut durch, gibt 125 gr. geriebene bittere Schokolade zu der schaumigen Masse, zieht den steifen Schnee des Eiweiss und 100 gr. geschmolzene Butter darunter und füllt sie in eine Springform, in der man sie langsam 45 Minuten backt. Am folgenden Tage wird der Kuchen in 3-4 gleichmässige Scheiben geschnitten, zwischen die man eine Vanillecreme nach folgendem Rezept füllt, die nahezu abgekühlt sein muss. Vanillecreme bereitet man von 1 Liter Vollmilch mit 3 Eigelb, 80 gr. Mondamin, 150 gr. Zucker und 1-2 Päckchen Mondamin-Vanillin-Zucker und schlägt sie auf dem Feuer bis zum Kochen, dann wird rasch der steif geschlagene Eierschnee darunter geschlagen.

Wichtig: Vor dem Anrühren Mehl mit MONDAMIN vermischen mehrmals durchsieben!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61216661919270731-10/fragment/page=0012



